Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung (zur 2. Auflage)	8
1. Ableitung der Fragestellung und Verfahrensweise 1.1 Zum Problem der Konstituierung des Forschungsgegenstandes	11
»Motivation« 1.2 Die Konstituierung des Gegenstandes der bürgerlichen Motiva-	11
tionsforschung in der unmittelbaren Produktion unter kapitali- stischen Bedingungen	14
1.2.1 Motivierung durch Normvorgabe und Lohnanreiz: Tayloris-	14
1.2.2 Motivierung durch soziale Zuwendung und Einstellungs- änderung: Human-relations-Bewegung	20
1.2.3 Motivierung durch »Selbstverwirklichung« in der Arbeit: Das Konzept der »Humanisierung der Arbeit«	31
1.3 Die Frage nach den wesentlichen Zügen der »Natur« des Men- schen und seiner Motivation	41
1.4 Die methodischen Stufen der historischen Analyse	44
2. Die naturgeschichtliche Gewordenheit der Motivation 2.1 Methoden- und Darstellungsprobleme	49 49
2.2 Der motorische Aspekt tierischen Verhaltens: Instinkthandlung und Erbkoordination	60
2.2.1 Instinktverhalten und Appetenzverhalten	60
Erfahrung	65 69
2.3 Der rezeptorische Aspekt tierischen Verhaltens: Auslösende Me-	75
chanismen	75
-steuerung	78
zeptorisches Lernen	82
trieh	86
2.4.1 Endogene Aktionsbereitschaft als Determinante der Verhaltensauslösung	86
2.4.2 Aktionsspezifische Energie und Spontanaktivität	88

	2.4.3	Beziehungen zwischen verschiedenen aktionsspezifischen	
		Energiepotentialen eines Tieres	94
	2.4.4	Lineare Stimmungs-(Antriebs-)Hierarchien	100
	2.4.5	Relative Stimmungs-(Antriebs-)Hierarchien	105
2.5	Exku	rs: Zur Phylogenese der Lernfähigkeit	112
	2.5.1	Neubestimmung des Verhältnisses zwischen »Angebore-	
		nem« und »Gelerntem«	112
	2.5.2	Entwicklungsstufungen rezeptorischer Lernfähigkeit: Selek-	
		tive Fixation und Differenzierung; Lernen von Signalver-	
		bindungen	118
	2.5.3	Entwicklungsstufungen motorischer Lernfähigkeit: Von der	
		Vollzugs-zur Erfolgsrückmeldung; Übungsfähigkeit und die	
		Genese der Handlungskontrolle	125
	2.5.4	Phylogenetische Entwicklung ontogenetischer Entwick-	
		lungsfähigkeit; individualgeschichtliche Erfahrungskumu-	
		lation	135
	2.5.5	Dialektik des Verhältnisses von Festgelegtheit und Modifi-	
		kabilität in der Phylogenese der Lernfähigkeit	139
	2.5.6	Zur ethologisch begründeten Kritik behavioristischer »Lern-	
	-	theorien«	146
2.6		»qualitative« Aspekt tierischen Verhaltens: Emotional-	450
	moti	vationale Prozesse in ihrer phylogenetischen Gewordenheit.	150
	2.6.1	Methodische Probleme der Erfassung »subjektiver« Momen-	150
	2/1	te tierischer Lebensaktivität	150
	2.6.2	Kogation und Handlung; emotionale Zustandswertungen	
		und Valenzen elementarer organismischer Gleichgewichts-	
		prozesse	154
	263	Emotionale Wertungen und Valenzen auf dem Niveau ak-	15.
	2.0.5	tionsspezifischer Energien; die Entwicklung qualitativ be-	
		sonderer Bedarfszustände	159
	264	Die Modifikation emotionaler Valenzen durch rezeptori-	
	2.0.	sches Lernen; motiviertes Handeln als gelernte Antizipation	
		individualisierter Bedarfsobjekte	166
	2.6.5	Die Herausbildung verselbständigter »Funktionslust« und	
		emotionaler Gefügigkeitsqualität durch motorisches Lernen	173
	2.6.6	Die emotional-motivationale Regulation des Neugier- und	
		Explorationsverhaltens durch »positive« Energiemobili-	
		sierung und Angstbereitschaft: Emotionale Aspekte tieri-	
		scher Entwicklungsfähigkeit	179
	2.6.7	Zusammenfassung	189

3. Menschliche Gesellschaftlichkeit in ihrer Besonderheit ge-				
genüber tierischem Sozialleben	192			
3.1 Methoden- und Darstellungsprobleme	192			
3.2 Zur Phylogenese tierischer Sozialstrukturen	198			
3.2.1 Vorbemerkung	198			
3.2.2 Räumliche Sozialstrukturierung; soziale Interaktionsstruktu-				
ren	199			
3.2.3 Die soziale Absicherung und Unterstützung von individuel-				
len Lern- und Entwicklungsprozessen	210			
3.2.4 Tierische »Soziabilität«	219			
3.2.5 Formen sozialer Weitergabe bis zur tierischen »Traditions-				
bildung«	223			
3.3 Die neue Qualität der gesellschaftlichen Entwicklung des Men-				
schen	229			
3.3.1 Vorbemerkung	229			
3.3.2 Gesellschaftliche Arbeit als Vergegenständlichung und An-				
eignung; Gegenstandsbedeutung und Tätigkeit	232			
3.3.3 Kooperation, Arbeitsteilung und gesellschaftliche Erfah-				
rungskumulation	241			
3.3.4 Bewußte Realitätskontrolle; die Frühentwicklung gesell-				
schaftlicher Denkformen im Spannungsfeld zwischen Wissen				
HILL CHIWISSCHICH	249			
3.3.5 Gesellschaftliche Verhältnisse und Denkformen als Entwick-				
lungsprozeß: Entstehung, Permanenz und Überwindbarkeit				
	267			
3.3.6 Individuelle Vergesellschaftung und Individuation; mensch-	204			
liches Wesen und menschliche Natur	<i>3</i> Ų4			
3.4 Naturgeschichtliche und gesellschaftlich-historische Entwick-	227			
lungsgesetze: Kritik der Verhaltensforschung als Humanethologie	33/			
	355			
Literaturverzeichnis	333			
	370			
Sachregister	3/0			
Personenregister	377			
Personenregister	3//			